

Who

Robert Smit, Amsterdam (NL), wurde am 9. Mai mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet. Dieser wird alle drei Jahre von der Gesellschaft für Goldschmiedekunst Hanau an eine Persönlichkeit vergeben, die auf dem Gebiet der Goldschmiedekunst Herausragendes geleistet hat. Der aktuelle Ehrenring wurde vom Schweizer Otto Künzli entworfen, der die Auszeichnung 2011 entgegennehmen durfte. Wie die Organisatoren schreiben, gehöre der Niederländer Schmuckkünstler Smit zu den „grossen Wegbereitern des Avantgarde-schmucks“. Seit bald zehn Jahren bezieht Smit neben Malerei und Zeichnung auch die Fotokopie und die Computergrafik in sein Werk mit ein, so etwa in seinen Arbeiten zum Thema „Madonna dei Dolomiti“.



Von links / de gauche: Claus Kaminsky (Oberbürgermeister von Hanau), Otto Künzli (Ehrenringträger 2011), Robert Smit und Hartwig Rohde (Präsident der Gesellschaft für Goldschmiedekunst).

Robert Smit, Amsterdam (NL), a reçu le 9 mai la bague d'honneur en or. Cette distinction est décernée tous les trois ans par l'Association pour l'art de la bijouterie Hanau à une personnalité qui a réalisé des prouesses exceptionnelles dans le domaine de la bijouterie. L'actuelle bague d'honneur a été dessinée par l'artiste suisse Otto Künzli, lauréat en 2011. Ainsi que les organisateurs l'ont souligné, le bijoutier néerlandais Robert Smit est «l'un des plus importants pionniers de la bijouterie d'avant-garde». Depuis près de dix ans, l'artiste utilise, hormis la peinture et le dessin, la photocopie et le graphisme assisté par ordinateur dans ses créations, ainsi qu'en témoignent ces travaux consacrés à «La Madone des Dolomites».

Van der Bauwede, Genf, hat sein Geschäft an der Rue du Rhône 56, das vor zwölf Jahren eröffnet worden war, am 24. Mai geschlossen. Wie das Unternehmen schreibt, erfolgt dieser Schritt, obwohl in den letzten fünf Jahren ein konstantes Wachstum verzeichnet wurde. Van der Bauwede will das Geschäft an einem neuen Standort in Genf demnächst wiedereröffnen. Das Konzept des Geschäfts wird ein Neues sein und soll jenem seiner bestehenden Boutiquen in Moskau, St. Petersburg und Baku entsprechen.

Van der Bauwede, Genève, a fermé le 24 mai son magasin de la rue du Rhône 56, inauguré il y a douze ans. Ainsi que l'entreprise le souligne, cette décision est intervenue malgré la croissance constante des ventes observée au cours des cinq dernières années. Van der Bauwede souhaite rouvrir prochainement son point de vente genevois dans un autre emplacement et sous un nouveau concept afin de lui conférer une apparence semblable à l'aménagement de ses boutiques de Moscou, Saint-Petersbourg et Bakou.

Diamond News

Marktkommentar

Der Diamantmarkt präsentiert sich in ausgezeichnete Verfassung. Die Resultate der Genfer Auktionen brachen viele Rekorde. Nachdem die Uhren auf hohem Niveau eher stagnierende Zahlen bringen, freuen sich die Juweliere in der Schweiz über die brillanten Verkaufserfolge. Vieles deutet darauf hin, dass 2014 zum historisch bedeutendsten Diamantjahr werden wird. Die Wartezeiten bei den GIA Labors für die Graduierung waren noch nie so lange wie jetzt.

Plastik und Diamanten

Auf den ersten Blick passen die beiden Worte überhaupt nicht zueinander. Die Swatch-Präsidentin Nayla Hayek hat seit der Übernahme von Harry Winston offensichtlich eine neue Leidenschaft entdeckt. Das aus der Plastikuhr sprudelnde Geld fliesst direkt in den brillanten Kohlenstoff. Das Zauberwort heisst Wertaufbewahrung in einer Zeit, wo das Geld seinen Wert immer mehr verliert. Die weltweit historisch tiefen Zinsen sind der beste Beweis dafür.

Nachdem Hayek vor einem Jahr den hundertkarätigen weissen Tropfen „Winston Legacy“ kaufte, führte sie nun ihre Einkaufstour weiter. Am 14. Mai ersteigerte sie in Genf bei Christie's den grössten blauen Diamanten seiner Art für 21.4 Millionen Franken. Der tropfenförmige Diamant wiegt 13.22 Carat. Seine Farbe ist fancy vivid blue und seine Reinheit Flawless. Er wurde umgetauft und heisst jetzt „The Winston Vivid Blue“.



DTC Sight

DeBeers hat anlässlich ihrer Sight von Anfang Mai Rohdiamanten im geschätzten

Wert von 560 Millionen US-Dollar verkauft. Mit dieser kleineren Sight im Vergleich zu den Vormonaten führt DeBeers mit viel Fingerspitzengefühl durch den boomenden Markt.

Die Preise für Rohdiamanten sind seit Anfang Jahr um fast 10 Prozent gestiegen. Ursprünglich hat DeBeers einen Preisanstieg von ungefähr fünf Prozent für das ganze Jahr prognostiziert. Im Laufe des Sommers wird sich dann die Preiswelle auch auf die geschliffenen Diamanten übertragen. Wer jetzt kauft, wird dann seine Preise erhöhen und mit einer verbesserten Marge abschliessen können.

Weltrekorde in Genf

Das Auktionshaus Sotheby's verkaufte Mitte Mai in Genf Juwelen im Wert von 141'492'079 US-Dollar. Dies entspricht dem höchsten Wert, der je an einer Juwelenversteigerung erzielt wurde. Fast 90 Prozent der Lots wurden verkauft. Die Käufer reisten aus über 30 Ländern an. Einmal mehr zeigt sich der Diamant- und Juwelenmarkt in ausgezeichneter Verfassung.

Die Auktionsresultate sind ein wichtiger Index für den weltweiten Handel. Sie liefern die einzigen öffentlich zugänglichen Werte für unseren sonst sehr individuellen und für Aussenstehende nicht sehr transparenten Markt.

Neben dem herausragenden, äusserst raren, über 100 karätigen „Graff Vivid Yellow“ erreichten mehrere Diamanten individuelle Rekordwerte.

Carat	Cut	Color	Clarity	US-Dollar
100.09	CU	f.vivid yell.	vs2	16'347'847
70.33	BR	D IIa	FL	14'201'354
25.32	BR	D IIa	if	246'710 pct.
12.07	MQ	fancy pink	if	601'228 pct.
10.11	BR	f.light pink	vs2	393'071 pct.

Info
Walter Muff fine diamonds
Postfach, 5630 Muri
Telefon 056 664 73 73
Telefax 056 664 73 74
walter.muff@bluewin.ch
www.fine-diamonds.ch

DASS MANN UND FRAU DASSELBE MÖGEN
IST FAST SO SELTEN WIE EIN DIAMANT

fine diamonds are a jeweller's best friends